

# FREUNDE DER STADTBIBLIOTHEK HANNOVER e. V.

Hannover, den 02.12.2020

## Lesezeichen 37

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover, liebe Mitglieder,

Sie sind eine Wucht! Wir hatten Sie gebeten, uns bei der „Beschlussfassung außerhalb einer ordentlichen Mitgliederversammlung“ (Corona bedingter Ersatz für die **OMV**) zu unterstützen und uns vorbereitete Antwortbögen ausgefüllt zurück zu senden. Uns liegen über 130 Briefe vor. Damit haben rund 70% der Mitglieder ihre Stimme abgegeben. Die Beschlussfassung ist also gültig.

Vielen Dank für Ihren Einsatz! Vielen Dank auch für Ihr freundliches Feedback und die vielen „Dankeschöns“ für die Vorstandsarbeit, für die Arbeit der Rechnungsprüfer und für alle Unterstützer\*innen. Das hat wirklich gutgetan und uns mächtig für unsere weitere Arbeit motiviert! Über das Gesamtergebnis der Abstimmung werden wir gesondert informieren.

### +++ Termine +++

Ganz aktuell haben die Verantwortlichen der Stadtbibliothek entschieden, dass es im Januar und Februar keine Veranstaltungen in den Stadtbibliotheken geben wird.

Von der Goethe-Gesellschaft hören wir, dass die „Großen Erzählungen der Weltliteratur“ mit Hanjo Kesting frühestens im April starten.

Auch der beliebte Neujahrsempfang der „Freunde“ kann leider nicht –wie gewohnt – im Januar oder Februar stattfinden. Halten Sie durch!

### +++Neues aus der Stadtbibliothek+++

Die Direktorin Frau Dr. Schelle-Wolff berichtet: Nachdem der Besuch in den Einrichtungen der Stadtbibliothek im September und Oktober trotz Einschränkungen erfreulich lief, auch erste Veranstaltungen und Besuche von Schulklassen wieder durchgeführt wurden, hat die Corona- Verordnung des Landes Niedersachsen diese Entwicklung gestoppt: Seit dem 1.11.2020 sind alle Öffentlichen Bibliotheken in Niedersachsen geschlossen.

Die Stadtbibliothek hat sofort reagiert, die Leihfristen verlängert, damit keine Säumnisentgelte in der Schließzeit anfallen und den bereits im Frühjahr erprobten kontaktlosen Bestell- und Abholservice in der Zentralbibliothek und fast allen Stadtteilbibliotheken wieder angeboten. Natürlich ist die Nutzung nicht so hoch wie bei einer geöffneten Einrichtung, doch 15.000 Entleihungen physischer Medien im November können sich sehen lassen, normal wären allerdings über 300.000 Entleihungen. Dazu kommen über 150.000 Nutzungen unserer digitalen Angebote. Trotz Schließung konnten sogar 90 neue Kund\*innen gewonnen werden, die sich erstmals eine Bibliothekskarte haben ausstellen lassen.

Der am 23.10. in der Zentralbibliothek der Öffentlichkeit vorgestellte humanoide Roboter, für den noch ein Name gesucht, wird hat viele junge und ältere Menschen angesprochen. Doch trotz der Schließung ist er derzeit nicht arbeitslos. Er lernt neue Inhalte, um auf die Fragen der Besucher\*innen noch besser vorbereitet zu sein, und er tritt im Adventskalender der Stadtbibliothek auf, den es täglich auf Facebook (<https://www.facebook.com/stb.hannover/>) zu sehen gibt.

Für mich endet mein Dienst für die Stadtbibliothek Hannover am Jahresende. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Bitte bleiben Sie der Stadtbibliothek weiterhin gewogen.

Mit weihnachtlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesundes Neues Jahr,

**Dr. Carola Schelle-Wolff**



Die „Freunde“ danken Frau Dr. Schelle-Wolff für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit, die Unterstützung und die vielen Ideen. Wir wünschen Ihnen für den nächsten Lebensabschnitt alles, alles Gute und bleiben Sie gesund!

### +++Projekt Lebende Bücher+++

Friedlind Bernhardt stellt Ihnen in diesem „Lesezeichen“ ein Projekt vor, das die „Freunde“ unterstützen:

„Lebende Bücher“ ist ein Projekt in Zusammenarbeit von Stadtbibliothek, Stadtteilzentrum KroKus und IGS Kronsberg. Das Vorbild für dieses Projekt stammt aus Dänemark, wo es 2000 ins Leben gerufen wurde von der Jugendinitiative „Stop the Violence“.

Jeweils an einem bestimmten Tag im Jahr findet die Veranstaltung statt, an der alle Schüler\*innen der 8. Klassen teilnehmen. Die Teilnehmenden suchen sich jeweils drei „Lebende Bücher“, sprich mehr oder weniger bekannte Personen aus, die sie für jeweils ca. 30 Minuten zu ihren Lebensstationen befragen können. Die Fragen sind im Prinzip immer gleich: Welchen Titel die Personen als „Lebendes Buch“ tragen, was für einen Berufswunsch sie als Jugendliche hatten, wie ihr beruflicher Werdegang schließlich aussah und wovon sie besonders inspiriert und beeinflusst wurden. Zum Schluss äußern sich die „Lebenden Bücher“ noch zu den Besonderheiten ihrer Arbeit und ihren Wünschen für die Zukunft.

Solch eine Aktion bedarf natürlich einer monatelangen Vorbereitungszeit; sollen doch möglichst viele „Lebende Bücher“ bereit sein, sich an einem bestimmten Tag zu ihrem Lebensweg befragen zu lassen. Die Interviews eines Jahres (jeweils ca. 13 bis 15) werden in Jahrgangsheften zusammengefasst und veröffentlicht.

Das Projekt „Lebende Bücher“ wird neben anderen Sponsoren auch von den „Freunden der „Stadtbibliothek“ finanziell unterstützt.

### +++Lieblingslektüre+++

Sybille Schaadt, die Schriftführerin der „Freunde“, nimmt uns in diesem Lesezeichen mit nach Hamburg und zur japanisch-deutschen Lösung einiger Mordfälle:

In diesem Sommer bin ich auf Abwege geraten: Ich habe Krimis gelesen - und das mit großem Vergnügen, obwohl Krimis sonst ganz und gar nicht meine Lektüre sind. Geschafft hat das der Autor Daniel Bielenstein alias Henrik Siebold, der mit Vorliebe unter noch weiteren Pseudonymen schreibt, z.B. für Jugendliche, denn „die größte Fiktion an einem Roman ist sein Autor“, wie er selbst sagt. Er verbrachte viele Jahre seiner Kindheit in Japan, hat u.a. dort studiert, als Journalist in Tokio für deutsche Tageszeitungen gearbeitet und spricht fließend Japanisch, er ist ein ausgewiesener Japankenner und -liebhaber. Vier Krimis mit seinem japanischen Inspektor Kenjiro Takeda sind bereits erschienen, der 5. ist für Anfang 2021 angekündigt.

Kenjiro Takeda hospitiert bei der Hamburger Kripo und wird der Hauptkommissarin Claudia Harms zugeordnet, die darüber anfangs gar nicht begeistert ist. Aber bald stellt sie fest, dass er mit seinem ganz anderen Herangehen ihrer eigene Arbeitsweise bestens ergänzt, sei es bei der Aufklärung eines rätselhaften Mordes in der Internetszene oder im hochbezahlten Fußballmilieu. Er fällt auf durch seinen besonderen Stil, trägt zu seinem schulterlangen Haar immer höchst elegante Designeranzüge, ist – selbstverständlich – in asiatischer Kampfkunst perfekt, pflegt die japanische Teezeremonie, ist nachdenklich, höflich zurückhaltend. Aber in der Nacht lässt er seine Gefühle heraus, spielt Saxophon in Hamburgs Jazzlokalen oder auch einsam im Hafen. Claudia Harms hingegen ist resolut und pragmatisch, sehr direkt, muss sich in der männlich geprägten Hierarchie der Hamburger Kripo manchmal recht rau durchsetzen, ist dabei aber bei genauem Hinsehen sehr sensibel und alles andere als oberflächlich. Ich finde die beiden Hauptpersonen psychologisch interessant und gut ausgearbeitet, besonders reizvoll aber ist das Aufeinanderprallen der jeweiligen kulturellen Prägung. Und es gibt selbst einen kleinen Schnellkurs in Japanisch oder wussten Sie, wie viele, auch lautmalerische, Begriffe es im Japanischen für Regen gibt? So ist *saiu* ist ein leichter Regen, *shitoshito* ein anhaltender Regen, *záza* ist ein heftiger Schauer, *potsupotsu* sind die ersten Regentropfen und bei *parapara* beginnt schon ein Unwetter. Es sind dazu auch Hamburg-Krimis, denn die unterschiedlichen Stadtteile mit den jeweiligen sozialen Brennpunkten bis hin zu hanseatisch geprägten Villenviertel spielen eine gewichtige Rolle. Und natürlich beginnt es irgendwann zu knistern zwischen den beiden Protagonisten ...

Ich habe in den warmen Sommernächten dieses Jahres spannende und sehr unterhaltsame Stunden mit dem E-Bookreader im Dunklen auf dem Balkon verbracht, über mir die Sterne. Aber auch auf dem Sofa mit einer Tasse grünem japanischen Tee kann ich mir diese Lektüre gut vorstellen. Alle erschienen Bände sind in der Stadtbibliothek vorhanden, 3 davon auch als E-Book:

Henrik Siebold: Inspektor Takeda und die Toten von Altona (2016)

Henrik Siebold: Inspektor Takeda und der leise Tod (2017)

Henrik Siebold: Inspektor Takeda und der lächelnde Mörder (2018)

Henrik Siebold: Inspektor Takeda und das doppelte Spiel (2019).

Viel Vergnügen beim Lesen - und Vorsicht: Suchtgefahr!

### +++Literarisches Preisrätsel+++

Im letzten literarischen Preisrätsel ging es um den Heimatort von Renzo und Lucia aus „Die Verlobten“ von Alessandro Manzoni. Die richtige Antwort lautet Lecco. Unser Gewinner, Jürgen Drechsler, hat nicht nur die richtige Stadt benannt, sondern auch noch den Stadtteil ergänzt, in dem sich Lucias Haus befunden haben soll: Olate. Herzlichen Glückwunsch!

Jürgen Drechsler schlägt Lecco übrigens für eine unserer nächsten Exkursionen vor. ☺☆

Liebe Rätselfreunde und -freundinnen,

heute will ich es Ihnen ganz leicht machen! Es geht heute um den heiteren Roman von Erich Kästner: „Drei Männer im Schnee.“ Um das wahre Gesicht seiner Mitmenschen kennenzulernen, mischt sich Millionär Hagedorn als „armer Mann“ verkleidet unter die Gäste eines mondänen Wintersporthotels. Seine Tochter hat die Hoteldirektion jedoch per Telefon über das Inkognito ihres Vaters aufgeklärt – mit dem Ergebnis, dass ein anderer Hotelgast in den Verdacht gerät, der „Echte“ zu sein. Am Ende dieser Verwechslungskomödie gibt es ein dickes Happy End.

Gesucht wird der Nachname der Hausdame des Millionärs Hagedorn, die zwischenzeitlich als Tante Julchen mit Tochter Hagedorn ebenfalls im Wintersporthotel auftaucht.

Ein Tipp: Diesen Namen kennen Sie von einem Vorstandsmitglied der „Freunde“.

Achtung: Als Gewinner freuen Sie sich über einen Gutschein über 20,00 Euro, den Sie bei einer der Hanoverschen Buchhandlungen einlösen können, die Mitglied in unserem Verein ist.

Die richtige Antwort senden Sie **bis zum 15.01.2021** an [kunkelpetra@yahoo.com](mailto:kunkelpetra@yahoo.com) oder „Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V., c/o Petra Kunkel, Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover“. Um zahlreiche Einsendungen wird gebeten. ☺☆

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,

trotzen Sie den Umständen, machen Sie das Beste aus der aktuellen Situation und bleiben Sie vor allen Dingen gesund! Wir hoffen sehr, dass wir uns 2021 wieder persönlich mit Ihnen treffen können!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

Herzliche Grüße vom gesamten Vorstandsteam, Kirsten Wicke, Sybille Schaadt, Dr. Gudrun Koch, Friedlind Bernhardt und Dr. Gregor Terbuyken,

Ihre  
Petra Kunkel  
1.Vorsitzende

Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V. - Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover

1. Vorsitzende: Petra Kunkel · mobil 01629 751907 · [kunkelpetra@yahoo.com](mailto:kunkelpetra@yahoo.com) · 2. Vorsitzende: Kirsten Wicke · mobil 01778 554314 · [kcwicke@yahoo.de](mailto:kcwicke@yahoo.de)

[info@bibliotheksfreunde-hannover.de](mailto:info@bibliotheksfreunde-hannover.de) [www.bibliotheksfreunde-hannover.de](http://www.bibliotheksfreunde-hannover.de) Sparkasse Hannover BIC SPKHDE2HXXX – IBAN DE39 2505 0180 0000 2224 02